Inhalt

Vorbemerkung	V
Einführung: Rechtsphilosophie und Aufklärung – Reinhard Brandt	1
Hasso Hofmann, Zur Lehre vom Naturzustand in der Rechtsphilosophie der Aufklärung	12
Wolfgang H. Schrader, Rechtsbegründung bei Hume . . .	47
Peter Stein, The Legal Philosophy of the Scottish Enlightenment	61
Reinhard Brandt, Menschenrechte und Güterlehre	79
Jörn Garber, Vom „ius connatum“ zum „Menschenrecht“. Deutsche Menschenrechtstheorien der Spätaufklärung	107
Wolfgang Kersting, Sittengesetz und Rechtsgesetz – Die Begründung des Rechts bei Kant und den frühen Kantianern	148
Dieter Scheffel, Kants kritische Verwerfung des Revolutionsrechts	178
Bernd Ludwig, Der Platz des rechtlichen Postulats der praktischen Vernunft innerhalb der Paragraphen 1–6 der kantischen Rechtslehre	218
Reinhard Brandt, Das Erlaubnisgesetz, oder: Vernunft und Geschichte in Kants Rechtslehre	233
Gertrude Lübbecke-Wolff, Begründungsmethoden in Kants Rechtslehre, untersucht am Beispiel des Vertragsrechts	286
Dieter Scheffel, Thesen zu Kants transzendentaler Deduktion des Begriffs der Erwerbung durch Vertrag	311
Mario A. Cattaneo, Menschenwürde und Strafrechtsphilosophie der Aufklärung	321
Maximilian Forschner, Kant versus Bentham. Vom vermeintlich kategorischen Imperativ des Strafgesetzes . .	376
Otfried Höffe, Kants Begründung des Rechtszwangs und der Kriminalstrafe	335

Hariolf Oberer, Über einige Begründungsaspekte der Kantischen Strafrechtslehre	399
Wolfgang Schild, Die der Natur des Menschen einzig angemessene Republik des Ernst Gottlob Morgenbesser . .	424
Personenregister	457